



Aut. VIII. 135

Hochverehrte Frau Geheimrath!

Es war mir recht von mir, Ihnen die gute Ankunfft und den schönen Dank Ihres Jettel nicht gleich zu bestätigen. Es soll künftighin immer gleich zu stehen.

Ihre Jettelwünsche werde ich baldmöglichst erfüllen. Im Augenblick habe ich einen eiligen Arbeit für Erwan zu machen, die dieser Tage fertig ist.

Wir sind wieder einmal schwer getroffen worden von Gestirki. Meine junge 24 jähr. Schwester Sophie, die Kunstgeweblerin, unsere liebe Kammerfrau, ist uns gestern plötzl.

Durch einen Unglücksfall entrisse
worden. Es ist so unsagbar traurig,
dass ich nicht weiter darüber ^{schreiben} ~~sagen~~
kann. Meine armen Eltern! Meine
armen Geschwister!

Ihm und Ihren lieben Kindern
sende ich herzlichste Wünsche und
Grüße. Stets Ihr dankbarer, auf-
richtig ergebener
Herrmann Frapow.

Wri, d. 5. 9. 19.